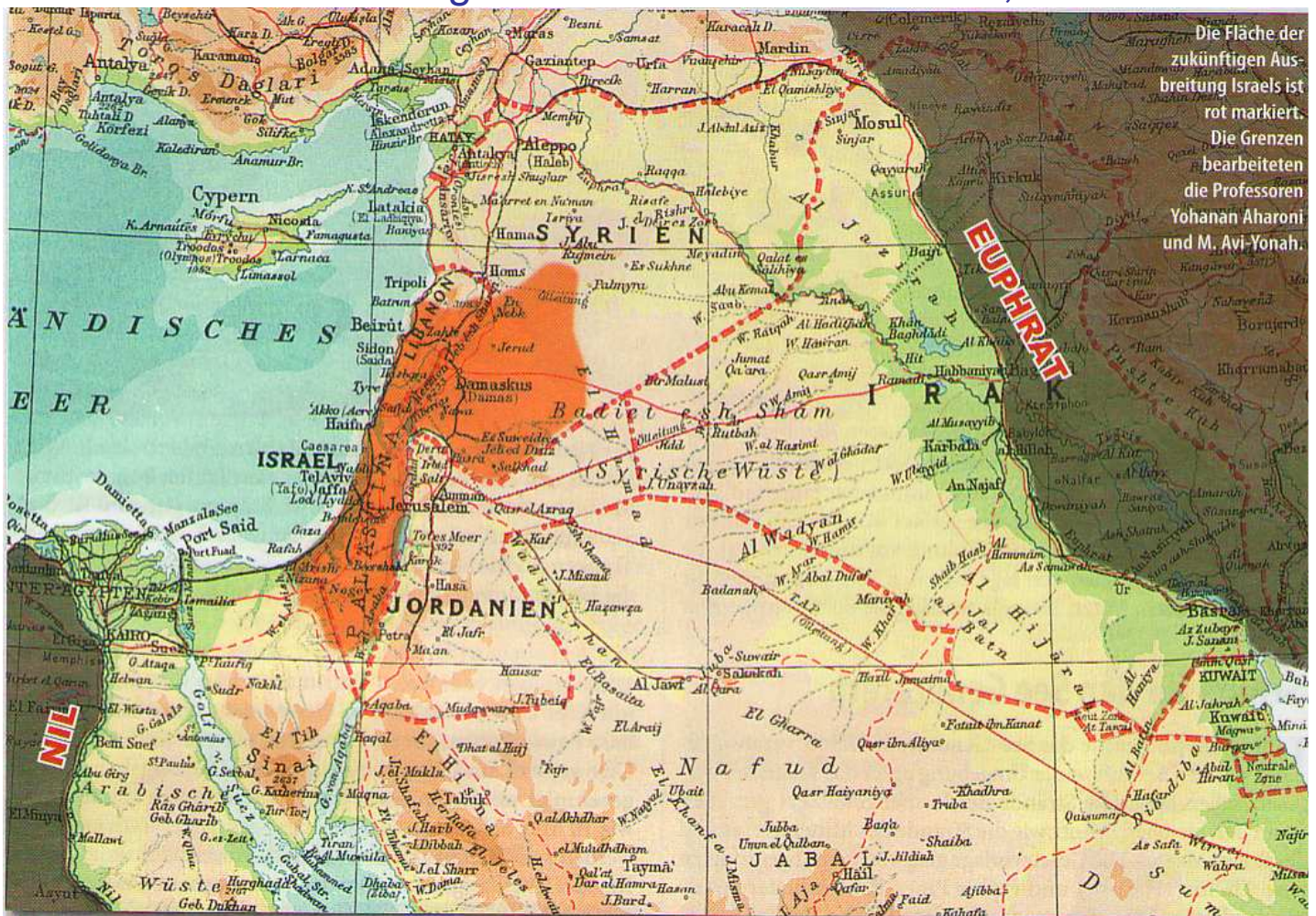


Israels zukünftige Grenzen laut Hesekeil 47,13-20



Die Fläche der zukünftigen Ausbreitung Israels ist rot markiert. Die Grenzen bearbeiteten die Professoren Yohanan Aharoni und M. Avi-Yonah.

Israel-Fans schwärmen, dass Israels zukünftige Grenzen vom Euphrat bis zum Nil reichen. Falsch! Die Palästinenser behaupten, dem jüdischen Volk gehöre in Palästina kein einziger Quadratmeter Land. Falsch! Selbst die so viel gerühmte Zweistaatenlösung – ein Palästinenserstaat an der Seite Israels – ist nicht die Lösung, die uns die Bibel vorzeigt.

Das Gebiet zwischen Euphrat und Nil wurde den Nachkommen Abrahams zugesagt (1. Mose 15,18). Abraham aber hatte als Vater „vieler Völker“ acht (!) Söhne.

Später in Hesekeil 47,13-20 nennt Gott detailliert jedoch nur die Grenzen Israels, also nicht die Grenzen aller Nachkommen Abrahams, sondern nur das Gebiet, das Gott Abrahams Sohn Isaak und damit den Juden zugeschworen hat.

Zu beachten ist, dass Israels zukünftige Grenzen im Norden einen Großteil Syriens inkl. Damaskus und fast den gesamten Libanon beinhaltet, dafür aber fehlt im Süden Eilat, das heute schon eine von Israel abgetrennte Freihandelszone ist.

Demnach liegt Israel in Zukunft eingebettet inmitten von arabischen Nationen zwischen Euphrat und Nil. Israels zukünftige Grenzen sind genau die Grenzen, die Gott bereits Moses verheißen hatte (4. Mose 34,1-12), die die Israeliten damals unter Josua und Kaleb aber nicht erobern konnten. So wird Israel am Ende doch noch zu seinen ursprünglich verheißenen Grenzen kommen. Daher ist ein Zweistaatensystem innerhalb Israels zukünftiger Grenzen in der Bibel nicht vorgesehen.

So werden die Palästinenser gemäß Sacharja 9,5-8 nicht in einem selbstständigen Staat leben, sondern, weil sie dann „unserem Gott angehören“, werden sie als ein Stamm in Juda gelten und den Bürgern Jerusalems gleichstehen. Israelis und Palästinenser werden dann innerhalb der zukünftigen Grenzen in einem Staat gleichberechtigte Glaubensgenossen sein. Wann und wie das geschehen wird, wissen Wir nicht. Wir wissen nur, dass es genauso geschehen wird, wie alles andere auch, was Gott verheißen hat und schon in Erfüllung gegangen ist.

LUDWIG SCHNEIDER Israel heute Juli 2008 Seite 29

Mose 15,18 An jenem Tag schloss der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom:

- 47.15 Und das ist die Grenze des Landes: Auf der Nordseite, vom großen Meer an, in der Richtung auf Hetlon, bis man nach Hamat kommt, nach Zedad hin,
- 47.16 Berota, Sibrajim, das zwischen dem Gebiet von Damaskus und dem Gebiet von Hamat liegt, [und] Hazar-Enan, das an der Grenze von Hauran liegt.
- 47.17 Und die Grenze verläuft vom Meer [bis nach] Hazar-Enan. [Dabei liegt] die Grenze von Damaskus - und zwar, was den Norden betrifft - nördlich und ebenso das Gebiet von Hamat. Das ist die Nordseite. –
- 47.18 Und die Ostseite: [Von Hazar-Enan, das] zwischen Hauran und Damaskus [liegt,] bildet zwischen Gilead und dem Land Israel der Jordan die Grenze bis zum östlichen Meer hin bis Tamar. Das ist die Ostseite. –
- 47.19 Und die Mittageite südwärts: von Tamar bis zum Haderwasser von Kadesch [und] nach dem Bach [Ägyptens] hin bis an das große Meer. Das ist die Südseite gegen Mittag. –
- 47.20 Und die Westseite: das große Meer bildet die Grenze bis gegenüber [der Stelle], wo man nach Hamat kommt. Das ist die Westseite

